



Antrag

der Fraktion der SPD

Kinderhospizarbeit in Schleswig-Holstein stärken

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf, den Bedarf für ein stationäres Hospiz und für wohnortnahe Unterstützungsangebote für Kinder und Jugendliche in Schleswig-Holstein neu zu ermitteln und ggf. in einem weiteren Schritt den Bau eines stationären Hospizes für Kinder und Jugendliche zu fördern. Dabei ist der Aspekt der Entlastung für die betroffenen Familien vordergründig zu betrachten.

Begründung:

Jedes Jahr sind in Schleswig-Holstein Kinder mit einer Diagnose betroffen, die keine Aussicht auf Heilung oder Genesung bereithält. In dieser Not bietet die Kinderhospizarbeit nicht nur Unterstützung bei der medizinischen Versorgung, sondern auch psychosoziale Begleitung und Entlastung für Familien. Die professionellen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden gehen individuell auf die schwer erkrankten Kinder und Jugendlichen ein. Sie erleichtern den Kindern und Jugendlichen durch professionelle Therapien die oft unerträgliche Situation und geben den Familien Halt. In Schleswig-Holstein gibt es bisher zwei Plätze für schwerkranke Kinder und Jugendliche im „Hospiz im Wohld“ in Gettorf. Der Hospiz- und Palliativverband Schleswig-Holstein sieht große Defizite bei der Versorgung schwerkranker Kinder und Jugendlicher und fordert den tatsächlichen Bedarf an stationären Kinderhospizplätzen neu zu bewerten.

Birte Pauls
und Fraktion